Wandberg (1454 m) - Südroute

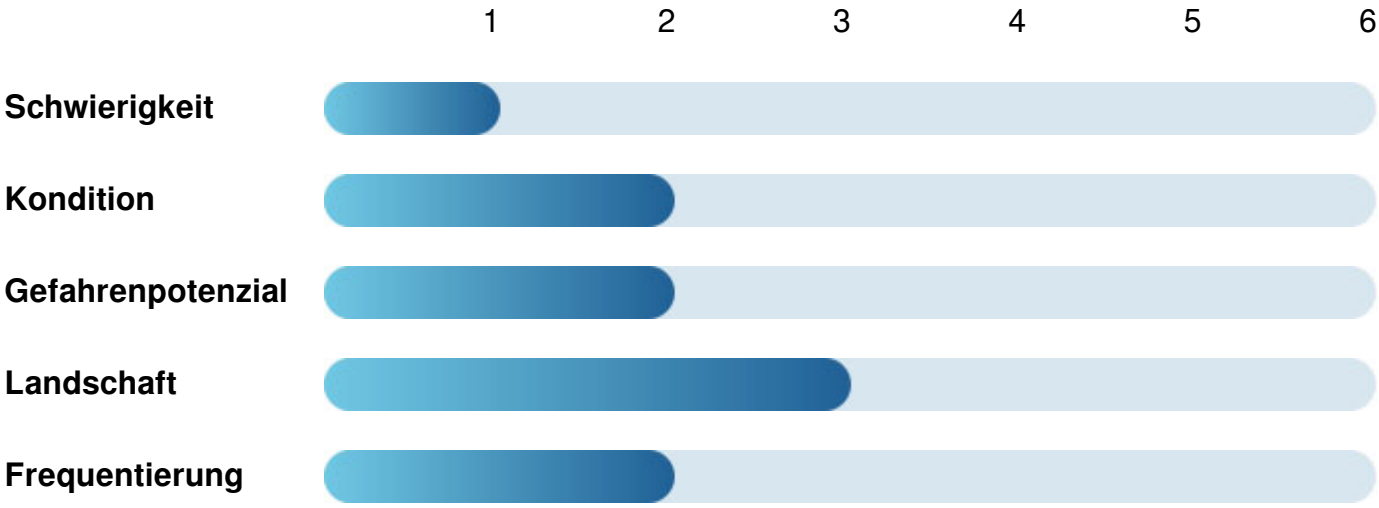
Skitour | Chiemgauer Alpen

470 Hm | Aufstieg 01:30 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Klein aber fein! Der Wandberg bietet von Tiroler Seite bei richtiger Schneelage eine tolle sonnseitige, kleine Skitour für Liebhaber. Hat man den Anstieg über den Wirtschaftsweg erst einmal hinter sich, gibt es nahezu unzählige Varianten und Kombinationsmöglichkeiten. In alle Himmelsrichtungen kann man die Tour erweitern und zu einer individuellen Runde zusammenstellen. Mit dem Wandberghaus gibt es sogar noch eine bewirtschaftete Hütte in Gipfelnähe. Außerdem bietet der kleine Berg ein erstaunlich schönes Panorama.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: Auf der Inntalautobahn bis zur Ausfahrt Oberaudorf. Auf der Tiroler Straße über den Inn nach Niederndorf und der B172 weiter folgend Richtung Walchsee. Etwa 1,2 km nach Sebi biegt man bei Primau / Brand links nach Rettenschöss ab. In Rettenschöss weiter der Beschilderung nach Feistenau folgen. Am ersten Parkplatz noch vorbei und zum oberen Parkplatz (unterhalb vom Gasthaus „Zur Schönen Aussicht“).
Navi-Adresse: Feistenau 16, A-6342 Rettenschöss, Österreich

Ausgangspunkt: Feistenau (985 m), Gemeinde Rettenschöss

Route: Vom Parkplatz geht es auf der Straße nach rechts zum Gasthaus „Zur Schönen Aussicht“. Bei der beschilderten Gabelung nach links Richtung Wandberghaus. Die meist geräumte Straße führt über die Wiesen nach Osten und dann nach Norden in den Wald. Erst im freien Gelände der Rettenbachalm dreht der Weg nach Osten ab. Etwa 500 m nach der Rettenbachalm zweigt man rechts, im spitzen Winkel, auf den beschilderten Weg zum Wandberg ab. Nach einer kurzen Waldpassage erreicht man an einem Rücken freies Gelände und einen Wegweiser. Hier links dem Sommerweg Richtung „Wandberg / Maria Hilf-Kapelle“ folgen. Der Weg führt in einem leichten Bogen nach Osten und quert durch ein Waldstück zum Gipfelhang. Über diesen nach Nordosten hinauf zum großen Kreuz mit Bank oder auch nach links zum Waldrand, wo sich der höchste Punkt befindet. (Das Kreuz steht nicht am höchsten Punkt – der befindet sich nordwestlich vom Gipfel.)

Anfahrt: Neben der Abfahrt über die Anstiegsroute gibt es nahezu unzählige Varianten und Kombinationsmöglichkeiten, die hier gar nicht alle aufgeführt werden können. Ein versierter Skitourengeher wird sie jedoch auch selbst erkennen. Dennoch hier einige Beispiele:
1. Vom Gipfel direkt hinunter nach Südwesten und an der Lochalm vorbei zur Harlander Alm (1150 m). Die Grundrichtung beibehaltend weiter über das Almgelände bis man am Waldrand (ca. 950 m) auf einen Weg trifft. Ihm folgt man nach rechts über eine Kehre durch den Staudingergraben zur Stofflalm (ca. 940 m). Dann fellt man an und folgt dem Weg zurück bis nach Feistenau. Eine weitere Variante wäre nach Überquerung eines weiteren Grabens der Wiederaufstieg nach Westen, wo man die Anstiegsroute überquert und den Punkt 1229 m anpeilt. Dieser ist in Karten nicht näher benannt, heißt aber „Ehrenstrasser Kreuz“ und wird von den Einheimischen „Staudinger Kreuz“ genannt. Vom Kreuz geht es über den wunderschönen freien, breiten Wiesenrücken nach Südwesten 200 Hm hinunter bis nach Feistenau.
2. Wer nicht bis in den Staudingergraben abfahren will, kann auch bereits bei der Lochalm oder auch

© Tourentipp.com 2026

der Harlanderalm auf jeweils einem Querweg zur Anstiegsroute zurückkehren. Von der Rettenbachalm auf der Anstiegsroute ca. 400 m zurück, dann zweigt ein Weg Richtung Punkt 1229 m ab. Vom Ehrenstrasser Kreuz dann wie oben beschrieben nach Feistenau.
3. Vom Wandberg Kreuz ein kurzes Stück über den Rücken nach Nordwesten. Dann kann man über einen wunderschönen schattseitigen Hang nach Nordosten zum Wandberghaus abfahren. Hier könnte man die Tour Richtung Lochnerhorn (1448 m) erweitern oder über die Wandbergalm zur Aufstiegsroute zurückkehren.
Hinweis: Auch der hier hinterlegte GPS-Track stellt nur eine individuelle Möglichkeit dar.

Charakter: Einfach Skitour in überwiegend mäßig steilem Gelände (bis 30°) – je nach Variante auch etwas darüber und damit dann auch schwieriger. Hat man erst einmal den Zustieg über den breiten Wirtschaftsweg hinter sich, bietet diese Tour eine Vielzahl an Varianten und Kombinationsmöglichkeiten – man kann sich hier seine ganz individuelle Runde zusammenstellen. Die Abfahrten sind überwiegend kleinräumig, aber häufig dennoch sehr lohnend. Die Aussicht ist für einen so kleinen Gipfel einfach vortrefflich. Toller Blick ins Inntal!

Lawinengefahr: Je nach Abfahrts- und Aufstiegsvariante gering bis mittel.

Exposition: Auf den Abfahrten Richtung Feistenau überwiegend Südwest. Ansonsten nahezu alle Himmelsrichtungen – je nach Variante.

Aufstiegszeit: 1,5 Stunden von Feistenau bis zum Wandberg-Gipfel, dann je nach Variante.

Tourdaten: Höhendifferenz: 470 Höhenmeter, Distanz: 4,5 km (jeweils von Feistenau bis Wandberg-Gipfel). Bei den Varianten kommen natürlich entsprechend mehr Höhen- und Entfernungsmeter zusammen.

Jahreszeit: Hochwinter

Stützpunkt: Wandberghaus (1350 m), Mittwoch Ruhetag, Betriebsferien November bis 25. Dezember. Telefon: +43/664/4321770.

Karte: Kompass Blatt 10, Chiemsee, 1:50.000. Oder UK L7 vom Bayerischen Landesvermessungsamt, 1:50.000 sowie Alpenvereinskarte BY17 Chiemgau West, 1:25.000.
Alle erhältlich in unserem Karten-Shop.

Autor: Bernhard Ziegler

© Tourentipp.com 2026